

Baustein moderner Schulentwicklung

JaS-Kraft an der Grund- und Mittelschule der Verwaltungsgemeinschaft

Mamming/Gottfrieding. (ez) Im vergangenen Jahr hat sich die Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding für die Installation einer sogenannten „JaS-Kraft“ ausgesprochen. JaS steht dabei für Jugendsozialarbeit an Schulen. Rektor Helmar Ostermeier hat mit seinem Team entsprechenden Bedarf angemeldet. Wie die beiden Bürgermeister Gerald Rost und Irmgard Eberl nun in einem ersten Rückblick erfuhren: zurecht. „Wir sind froh und dankbar, dass wir mit Sarah Honemann die Stelle bestens besetzen konnten“, sagte Rost und fügte hinzu, dass man lange dachte, in diesen kleinen dörflichen Strukturen brauche es nicht. Doch die Gespräche zeigten, Bedarf ist gegeben und man kann jetzt schon im Kleinen Dinge beheben und erst gar nicht anwachsen lassen.

Sarah Honemann ist Diplom-Sozialpädagogin (FH) und seit 1. November 2025 als JaS-Kraft für die Grund- und Mittelschule mit ihren drei Häusern in Gottfrieding, Mamming und Bubach zuständig. Seit 2006 ist sie als Sozialpädagogin tätig, bisher überwiegend in der Beratung. Nun ist in ihr der Wunsch aufgekommen, in einer kreativeren Richtung mit jungen Menschen tätig zu werden.

„Mein Studienpraktikum absolvierte ich in der Schulsozialarbeit und so entstand die Idee, wieder in diese Richtung zu gehen“, erzählte sie. Sie fühlt sich an der Schule nicht nur wohl, sondern auch bestens aufgenommen: von Lehrkräften, Eltern wie Schüler. Aufgabe der JaS ist es nicht, Tätigkeiten zu übernehmen, die in den Schulordnungen und der Lehrerdienstordnung zu den Pflichten der Lehrkräfte (zum Beispiel Unterricht, Pausenhofaufsicht) oder zu anders definierten Aufgabenbereichen (zum Beispiel Mittagsbetreuung und verlängerte Mittagsbetreuung, offene und gebundene Ganztagschule, Praxisklasse, Hausaufgabenbetreuung, Jugendarbeit, Schulentwicklung) gehören. Sie berät und begleitet die Schüler, Eltern und Lehrkräfte in aktuellen Themen vor Ort. Ob Probleme, Krisensituationen oder familiäre Schwierigkeiten – gemeinsam wolle man Lösungswege finden. Je nach Bedarf unterstützt sie das Kind entweder alleine, in Kleingruppen oder in der ganzen Klasse. Sie ist Ansprechpartnerin, wenn die Schüler jemanden zum



Sarah Honemann (Mitte) ist die neue JaS-Kraft der Verwaltungsgemeinschaft.

Foto: Monika Ebnet

Reden brauchen, persönliche Probleme oder Schwierigkeiten in der Schule haben. Für Eltern ist sie da, wenn diese sich Sorgen um ihr Kind und dessen schulische oder persönliche Entwicklung machen; Beratung und Unterstützung bei Erziehungsfragen oder in besonders belastenden Situationen wünschen und zur Begleitung oder Vermittlung an anderen Institutionen. Zu finden ist sie direkt an der Schule in Mamming.

Die Beratung ist freiwillig und kostenlos. Alle ihr anvertrauten Informationen unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht und werden verantwortungsbewusst und vertraulich behandelt und nur mit dem Einverständnis des Kindes und der Eltern an andere Stellen weitergegeben. In den ersten Wochen hat sie sich mit den Gegebenheiten erst vertraut gemacht, erzählt sie von den Anfängen.

Sie suchte den Kontakt zu den Schülern und konnte mit der „Stillen Pause“ bereits ein Projekt umsetzen. In den Klassen ist sie präsent, baut hier eine Vertrauensbasis auf. Die Kinder sind ihr gegenüber sehr offen und so konnten schon viele wertvolle und helfende Gespräche geführt werden.

Ein Glücksriff

Rektor Helmar Ostermeier betont, dass es für das Lehrerkollegium eine Entlastung darstelle, eine derartige Kraft zur Seite zu haben. Daher dankte er den beiden Bürgermeistern samt Gremien für das offene Ohr. Ein „gutes Invest“ sei es für die Schule. Die Kosten werden von

Regierung, Landkreis und Verwaltungsgemeinschaft getragen.

Wie Ostermeier betonte, ist die Arbeit der JaS-Kraft vielfältig. Er sprach von Früherkennung und Prävention. Probleme im sozialen, familiären oder emotionalen Be-

reich werden frühzeitig erkannt, bevor sie eskalieren. Gleichzeitig werden Lehrkräfte entlastet und die Schulleitung entlastet. Die pädagogische Arbeit kann sich stärker auf den Unterricht konzentrieren, da individuelle Problemlagen profes-

sionell begleitet werden. Komplexe Einzelfälle werden fachlich fundiert vorbereitet und begleitet; Gespräche mit Eltern und externen Stellen sind strukturiert und zielorientiert (wöchentlicher Austausch).

Mit der JaS-Kraft habe man eine Vertrauensperson und damit eine niedrigschwellige Anlaufstelle bei Konflikten, Ängsten, Mobbing oder familiären Belastungen. Auch Eltern können sich bei Problemen an sie wenden. Besonders hob er die Netzwerkarbeit heraus und die Kooperation mit Jugendamt, Beratungsstellen und weiteren externen Partnern. Insgesamt werde ein sehr positiver Beitrag zum Schulklima geleistet, die sozialen Kompetenzen, Konfliktprävention und Stabilisierung einzelner Klassen gefördert. Sein Fazit war: „Die JaS-Kraft ist ein wesentlicher Baustein moderner Schulentwicklung. Sie trägt maßgeblich dazu bei, dass Schule nicht nur Lernort, sondern auch Lebensraum ist, in dem Kinder und Jugendliche ganzheitlich begleitet werden.“

Mit Schere und Sachverstand

Erfolgreichen Obstbaumschnittkurs im Pfarrheim abgehalten

Wendelskirchen. (cg) Am Samstag fand im Pfarrheim ein informativer Obstbaumschnittkurs statt. Zahlreiche Interessierte waren der Einladung des Obst- und Gartenbauverein Weigendorf gefolgt, um sich wertvolle Tipps rund um den fachgerechten Schnitt von Obstbäumen zu holen. Die Teilnahme war kostenlos – ein Angebot, das großen Anklang fand. Als Referent konnte mit Andreas Kinatader ein erfahrener Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege gewonnen werden.

In der ersten Hälfte des Vormittags vermittelte er im Pfarrheim die theoretischen Grundlagen des Obstbaumschnitts. Dabei erklärte er anschaulich die Ziele eines fachgerechten Schnitts, ging auf Unterschiede zwischen Jung- und Altbäumen ein und gab praktische Hinweise zu Werkzeug, Schnittzeitpunkt und Wuchsverhalten. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und eigene Erfahrungen einzubringen.

Im zweiten Teil des Kurses wurde



Viele Gartler nutzen die Tipps zur Baumpflege und dankten dem Referenten.

Fotos: Sandra Haufler

das Gelernte direkt in die Praxis umgesetzt. Bei strahlendem Wetter ging es zur Tagespflege in Wendelskirchen, wo zwei Apfelbäume als Anschauungsobjekte dienten: ein junger Baum im Aufbaumschnitt sowie ein alter Apfelbaum, der einen Verjüngungsschnitt benötigte. Schritt für Schritt demonstrierte Andreas Kinatader die richtigen Schnitttechniken und erläuterte seine Vorgehensweise. So konnten die Teilnehmenden unmittelbar

nachvollziehen, wie Theorie und Praxis ineinandergreifen.

Die Kombination aus fundierter Wissensvermittlung, praktischer Anwendung und besten Witterungsbedingungen machte den Obstbaumschnittkurs zu einer rundum gelungenen Veranstaltung. Der Obst- und Gartenbauverein Weigendorf zeigte sich erfreut über die rege Beteiligung und das große Interesse an der Pflege heimischer Obstbäume.